

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<i>Das Getriebe jenes großen Räderwerkes, welches man gemeinhin die große Oper nennt</i>	11
Kapitel 1: <i>Trotz ihres Berufes tadellos ehrbar</i> Anmerkungen zur Lebenswirklichkeit der Tänzerin im 19. Jahrhundert	15
<i>Die Jahre einer Tänzerin</i>	49
Kapitel 2: <i>Sei hochbesungen, Blume der Sylphiden!</i> Marie und Filippo Taglioni	51
Wilhelm Hocker: <i>Hammonia an Maria Taglioni</i>	81
Kapitel 3: <i>Er ist der Schiller, der Göthe der Choreographie</i> Paul Taglioni und Marie Taglioni d. J.	83
Charlotte Birch-Pfeiffer: <i>An Marie Taglioni.</i>	131
Kapitel 4: <i>Die Lieblinge der Terpsichore</i> Fanny und Therese Elßler	133
Karl von Holtei: <i>„Im Juni-Monat ist's gewesen“</i>	163
Kapitel 5: <i>Eine duftende Feldblume auf der Aue des Tanzes</i> Carlotta Grisi und Jules Perrot	165
<i>An Carlotta Grisi</i>	191
Kapitel 6: <i>Fanny Cerrito, eine Frau</i> Fanny Cerrito und Arthur Saint-Léon	193
Helene [von Hülsen]: <i>Der Cerito</i>	225
Kapitel 7: <i>Wir harren Dein, Du Liebling der Kamöne</i> Lucile Grahn und August Bournonville	227
<i>An Fräul. Lucile Grahn bei ihrem letzten Auftreten im Königlichen Opernhause zu Berlin am 18ten April 1849</i>	255
Danksagungen	257
Abkürzungen	259
Literaturverzeichnis	261
Abbildungsverzeichnis	277
Register	285